



Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Virus hat uns alle als Menschen weltweit getroffen und gezeigt, wie verletzlich wir sind. Die hausärztliche Versorgung war und ist in allen Phasen der Pandemie gefordert, im Infektionsschutz – anfangs ohne ausreichend Schutzmaterial –, in der Betreuung Infizierter und besonders in der Impfkampagne. Letztgenannte ist aktueller denn je, es gibt noch zu viele ungeimpfte Erwachsene. Sie zu Impfen ist die wichtigste Vorbereitung für den Herbst.

Dieses Wintersemester haben wir am UKE wieder mit der Präsenzlehre, den Untersuchungskursen, den Blockpraktika und dem PJ begonnen. Wir sind mit verschiedenen Forschungsprojekten wieder vor Ort in Ihrer Praxis und wir sehen uns auch wieder vermehrt in verschiedenen Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Es ist auch höchste Zeit, dass die Vielzahl hausärztlicher Beratungsanlässe in den Vordergrund rücken, die in der letzten Zeit zurücktreten mussten, die aber nie verschwunden waren. Es werden weitere Herausforderungen auf uns zu kommen, die wir jetzt

noch nicht sehen. Aber wir zehren von der Gewissheit, dass wir auch künftige Bedrohungen gemeinsam meistern werden: wir, die Allgemeinmedizin im Schulterschluss zwischen Universitäten und hausärztlicher Versorgung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und kurzweilige Lektüre, eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr

Prof. Dr. Martin Scherer

(m.scherer@uke.de)

Direktor des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin



Termine 2022

10. Tag der Allgemeinmedizin am 5.11.2022

4 Tage der Weiterbildung (TdW) für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

18. TdW: 26.1.2022 Online

19. TdW: 16.3.2022 in den Räumen des UKE

20. TdW: 25.5.2022 in den Räumen der ÄKHH

21. TdW: 21.9.2022 in den Räumen des UKE

Ausgerichtet werden die TdW durch das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg (KWHH). Das KWHH ist ein Zusammenschluss der ärztlichen Selbstverwaltung aus Ärztekammer HH und der Kassenärztlichen Vereinigung HH sowie der universitären Vertretung durch das Institut und der Poliklinik für Allgemeinmedizin.

Angeboten wird ein Jahrescurriculum, das die klinische Breite des Fachs Allgemeinmedizin – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit – adressiert.

Es wird 2022 vier Tage der Weiterbildung (TdW) mit jeweils drei Seminarphasen à 90 min geben. In den Seminarphasen werden 5-7 Seminare zur Auswahl stehen. Abgerundet werden die Tage der Weiterbildung jeweils mit einer gemeinsamen Plenums-Veranstaltung sowie einem Gruppenberatungsangebot der Koordinierungsstelle Weiterbildung.

Weitere Informationen unter: uke.de/kwhh oder kontaktieren Sie uns gern unter: kwhh@uke.de

Ihre Ansprechpartnerin: Carolin van der Leeden

Kurzmeldungen



Dr. Gabriella Marx wurde als Sprecherin der Sektion Geistes- und Sozialwissenschaftliche Berufe der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) wiedergewählt.



Dr. Dagmar Lühmann wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin gewählt.



Dr. Nadine Pohontsch wurde in Ihrem Amt als Sprecherin der AG Mittelbau der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) wiedergewählt.



Dr. Ingmar Schäfer ist neues Mitglied des Editorial Boards von BMC Family Practice.



Dr. Britta Tetzlaff wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft e.V. (DGEW) gewählt.



Klinische Versorgung

Der klinische Bereich des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin hat den Patient:innenstamm der Praxis Diestel übernommen, da Frau Dr. Diestel ihre hausärztliche Tätigkeit aus Altersgründen aufgegeben hat. Wir betreuen nun einen Großteil der Bewohner:innen des Altersheims Bethanienhöfe. Daher freuen wir uns sehr über die Unterstützung von Dr. Johanna Bobardt (Fachärztin für Allgemeinmedizin), die zuvor in der Praxis Diestel angestellt war und unser Team seit



dem 1.6.2021 verstärkt. Weiterhin wächst der Patient:innenstamm unserer Musikersprechstunde stetig. Mittlerweile arbeiten in der allgemeinmedizinischen Ambulanz 11 Fachärzt:innen und 4 Ärzt:innen in Weiterbildung. Neben der Patientenversorgung in der Poliklinik, Privatambulanz und der Zentralen Notaufnahme besetzt unser Team auch weiterhin die Notfallpraxis am UKE.

Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge@uke.de)

Koordination Krankenversorgung

Dr. Katharina Schmalstieg-Bahr

(k.schmalstieg-bahr@uke.de)

Stellv. Koordination Krankenversorgung

Evidenz für die Praxis

Gesundheitsinformationen für die Stiftung Gesundheitswissen

Bereits seit 2015 unterstützt das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin die Stiftung Gesundheitswissen bei der Erstellung evidenzbasierter und laienverständlicher Gesundheitsinformationen.

Die Stiftung Gesundheitswissen ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Ziel es ist, Menschen zu befähigen, aktiv ihre Gesundheit mitzugestalten. Hierzu werden allgemeinverständliche evidenzbasierte Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen und zu Krankheitsbildern in multiplen medialen Formaten auf der Internetseite der Stiftung Gesundheitswissen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Zentrale Aufgaben unseres Instituts sind die Aufbereitung des aktuellen Wissenstandes zu verschiedenen gesundheitsrelevanten Themen und Krankheitsbildern, die Erstellung von Evidenzsynthesen zu relevanten Fragestellungen nach den Methoden der evidenzbasierten Medizin, die medizinische Fachberatung sowie die Mitwirkung an Kommunikationsformaten wie z. B. Erklärvideos. Prof. Dr. Martin Scherer und Dr. Dagmar Lühmann gehören darüber hinaus dem wissenschaftlichen Beirat der Stiftung an.

Im Einzelnen hat das Institut bisher an den Informationsangeboten zu Vorhofflimmern, Kniearthrose, Demenz, nichtspezifischer Rückenschmerz, Insomnie und Impfungen gegen Covid-19 mitgewirkt.

<https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/>

Kontakt:

Dr. Dagmar Lühmann (d.luehmann@uke.de)

Stefanie Butz, MPH (s.butz@uke.de)



Personalia

Wir begrüßen sehr herzlich die neuen Kolleginnen in unserem klinischen Bereich.

Im Team der Medizinischen Fachangestellten werden wir unterstützt durch:



Julia Knuth



Catharina Czech



Jana Kämke



Im ärztlichen Bereich begrüßen wir Dr. Johanna Bobardt Fachärztin für Allgemeinmedizin.

Auch im Bereich der Ärztinnen in Weiterbildung ist das Team gewachsen.

Wir freuen uns über die Unterstützung durch:



Bianca Geis



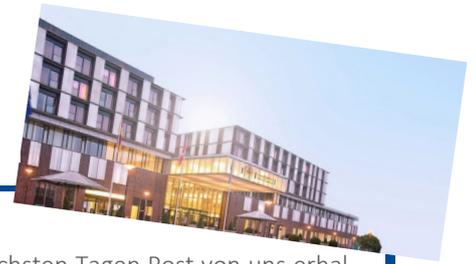
Christiane Hussels



Johanna Bastian

Außerdem werden wir seit dem 1.11.2021 von Oshika Edris Nury im Team für evidenzbasierte Medizin unterstützt.





Forschung



Wie gewohnt werden Ihnen unten einige unserer neu begonnenen Forschungsprojekte vorgestellt. In erster Linie möchten wir den Newsletter aber diesmal nutzen um unsere Kooperation mit forschenden Hausarztpraxen weiter auszubauen. Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks von Forschungspraxen, in dem wir gemeinsam mit Ihnen wichtige Forschungsfragen für die Allgemeinmedizin identifizieren, zu Projekten entwickeln und umsetzen können.

Dazu braucht es neben Interesse Ihrerseits natürlich Informations- und Kommunikationsstrukturen. Praxen, die aktuell und in der Vergangenheit bereits in Forschungsprojekten mit uns zusammengearbeitet ha-

ben, werden in den nächsten Tagen Post von uns erhalten. Mit einem kurzen (!) Fragebogen wollen wir zunächst Ihr Interesse ausloten und erfahren, unter welchen Bedingungen Sie sich eine längerfristige Kooperation vorstellen können. Natürlich können Sie in diesem Kontext auch schon Ideen für Forschungsprojekte äußern. Falls Sie Interesse am Forschungspraxen-Netz haben, aber bisher in noch kein Projekt involviert waren, senden Sie uns gerne eine E-Mail. Wir lassen Ihnen den Fragebogen dann ebenfalls zukommen.

Dr. Dagmar Lühmann (d.luehmann@uke.de)

Koordination Forschung

Dr. Marion Eisele (meisele@uke.de)

ÖDG-Forte



Forschungs-, Trainings-, und Evidenznetzwerk für die Öffentliche Gesundheit / ÖGD-FORTE

Die Pandemie hat die Notwendigkeit offengelegt, den amtlich tätigen Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und die Erforschung der Versorgungsstruktur im ÖGD zu verbessern.

Ziel: Die Verbindung zwischen öffentlichem Gesundheitswesen und universitär-akademischer Forschung stärken durch: Förderung der Etablierung kooperativer Strukturen zwischen Praxis und Forschung sowie Vernetzung beteiligter Gesundheitsämter untereinander. Dazu gehört die Möglichkeit praxisrelevante Forschungsfragen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Gesundheitsämtern gemeinsam zu ermitteln und zu beantworten. Das Netz unterstützt bei der Planung und Umsetzung von Forschungs-ideen und stellt ein Forum zur Verfügung, um ÖGD-eigene Forschungsideen und Trainingswünsche in die Netzwerkarbeit einzubringen.

Zu den Aufgaben der Hamburger Sektion gehören u.a.:

- Erhebung vorhandener Fort- und Weiterbildungskonzepte in den Gesundheitsämtern,
- Abgleich des Aufgabenprofils im ÖGD mit den Ausbildungsprofilen Allgemein-, Kinder- und Zahnmedizin, tierärztliche Kompetenz sowie Infektiologie, Mikrobiologie und Hygiene,
- Identifikation/Weiterentwicklung notwendiger Aus-, Weiter- und Fortbildungsinhalten,
- Postgraduierten-Förderung in der Medizin.



Studienleitung:

Prof. Dr. med. Kayvan Bozorgmehr, Uni Bielefeld

Förderung: BMG Laufzeit: 01.05.2021 – 30.04.2024

Kontakt: Dr. Thomas Zimmermann
(t.zimmermann@uke.de)

Expand-Care



Erweiterte pflegerische Kompetenzen zur Verbesserung personenzentrierter Pflege von Bewohnerinnen und Bewohnern in Langzeitpflegeeinrichtungen: explorative, cluster-randomisierte Studie (Expand-Care)

Ältere Menschen in Langzeitpflegeeinrichtungen haben oft komplexe Gesundheitsbedürfnisse. Um diesen gerecht zu werden, müssen Angehörige der Gesundheitsberufe ihre Kompetenzen und ihr klinisches Fachwissen ausbauen können. Das Expand Care-Projekt verfolgt das übergreifende Ziel, ein Rahmenmodell für die Etablierung von akademisch qualifizierten Pflegefachpersonen mit erweiterten Kompetenzen für die Umsetzung einer personenzentrierten Pflege älterer Pflegeheimbewohner:innen mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedürfnissen zu entwickeln und dessen Machbarkeit und Effekte zu prüfen.

Das Projekt wird in zwei Phasen durchgeführt. In der ersten Phase wird auf Basis einer systematischen Literaturrecherche, Fallstudien und qualitativen Befragungen sowie Workshops mit Stakeholdern das Expand Care-Interventionsmodell und die Expand Care-Intervention entwickelt. In der zweiten Projektphase wird die Expand Care-Intervention in einer explorativen cluster-randomisierten Studie in 12 Pflegeheimen aus den Regionen Lübeck und Hamburg auf ihre Machbarkeit und Effekte geprüft.

Die Bestandteile der Expand Care-Intervention sollen den relevanten Interessengruppen zur Verfügung gestellt werden. Über die Ergebnisse wird auf einer Projekt-Webseite, in regelmäßigen Stakeholder-Workshops und in wissenschaftlichen Fachpublikationen berichtet werden.

Förderung: BMBF, Laufzeit: 04/2021 – 03/2024

Koordination: Prof. Dr. Katrin Balzer, Universität zu Lübeck

Kontakt: Dr. Nadine Pohontsch (n.pohontsch@uke.de)



Interprof HOME



interprof HOME - Entwicklung und Testung eines interprofessionellen personenzentrierten Versorgungskonzeptes für in der Häuslichkeit lebende Patient:innen

Vor dem Hintergrund einer häufig komplexen Versorgung Pflegebedürftiger in der ambulanten häuslichen Pflege ist die Abstimmung zwischen Pflegediensten, Hausärzt:innen, Therapeut:innen und pflegenden Angehörigen oft unzureichend. Dieses kann die Patient:innensicherheit negativ beeinflussen. Aktuell erfolgen ca. 50 % der Krankenhausaufnahmen in dieser Patient:innen-gruppe aufgrund „ambulant-sensitiver“ Diagnosen.

Ziel dieser Studie ist die Entwicklung eines bedarfsorientierten, interprofessionellen patientenzentrierten Versorgungskonzeptes zur Vermeidung von Krankenhausaufnahmen. Darüber hinaus soll die Inanspruchnahme von ungeplanten ärztlichen oder rettungsdienstlichen Leistungen reduziert sowie die Verbesserung der Lebensqualität pflegebedürftiger Patient:innen in der Häuslichkeit gestärkt werden.

Die explorative Mixed-Methods-Studie besteht aus zwei Teilen.

Teil A: Hier wird mittels Fokusgruppen und Einzelinterviews der beteiligten Akteur:innen, Best-Practice Beobachtungen bei ärztlichen und pflegerischen Hausbesuchen sowie Surveys und Expertenworkshops ein interprofessionelles Versorgungskonzept entwickelt. Die Auswertung der einzelnen Arbeitspakete erfolgt inhaltsanalytisch, fallbasiert inhaltsanalytisch) und deskriptiv.

Teil B: Das entwickelte Konzept wird in einem explorativen Cluster-RCT mit integrierter Machbarkeitsstudie evaluiert. Zielgröße ist unter anderem der Anteil der Patient:innen mit mindestens einer Krankenhausaufnahme innerhalb eines Jahres. Neben der statistischen Auswertung erfolgen eine qualitative und quantitative Prozessevaluation sowie eine gesundheitsökonomische Auswertung. Die Ergebnisse werden zudem unter gesundheitsrechtlichen Aspekten betrachtet.

Konsortialführung:
Prof. Dr. med. Eva Hummers
Institut für Allgemeinmedizin, UMG
Förderung: Innovationsausschuss beim G-BA
Laufzeit: 01.05.2021 – 31.08.2024



Bei Fragen & Interesse an einer Teilnahme:
Dr. Britta Tetzlaff: 040 7410 - 57158
b.tetzlaff@uke.de

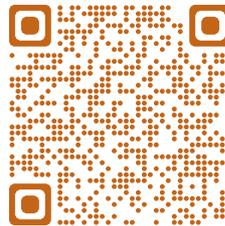


Studie zur ePA

Elektronische Patienten-Akte (ePA)

Hiermit möchten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung für das Forschungsprojekt „ePA 2021: Hausärztliche Einstellungen zu und Erfahrungen mit der elektronischen Patientenakte“ bitten.

Mittels einem kurzen Online-Survey möchten wir etwas über Ihre Einstellung zu und bisherigen Erfahrungen mit der elektronischen Patientenakte (ePA) erfahren. Uns interessiert, wie Sie die Einführung der ePA erlebt haben, welche Erfahrungen Sie bisher mit der ePA gemacht haben und wie Sie persönlich zu der ePA stehen.



Für die anonyme Teilnahme an dem Survey klicken Sie bitte folgenden Link: <https://www.limesurvey.uni-hamburg.de/index.php/617791?lang=de>

Die Ergebnisse dieses Surveys geben uns Einblick in die aktuelle Versorgungsrealität nach Einführung der ePA.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt: Dr. Nadine Pohontsch (n.pohontsch@uke.de)



Get.Feedback.GP

Psychisches Wohlbefinden von hausärztlichen Patient:innen

In Deutschland ist ca. jede sechste Person in der hausärztlichen Praxis von Depressivität betroffen. Die deutschlandweite get.feedback.gp Studie prüft in einem dreiarmligen RCT die Effektivität einer Feedback-Intervention auf depressive Symptomatik.

Für den Hamburger Standort konnten bereits über 400 Patient:innen eingeschlossen und randomisiert werden. Für den erfolgreichen Abschluss der Studie suchen wir noch weitere teilnehmende Hausarztpraxen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung

- Die Befragung der Patient:innen erfolgt durch Studienmitarbeiter:innen im Wartezimmer Ihrer Praxis.
- Sie erhalten ein kurzes Feedback vor der eigentlichen Konsultation mit Ihren Patient:innen.
- Die Abläufe in den Praxen werden individuell mit Ihnen abgesprochen.

Bei Interesse oder Fragen zur Studie:

Dr. Gabriella Marx (g.marx@uke.de)
Dr. Marion Eisele (m.eisele@uke.de)



Lehre, Fort- und Weiterbildung



Bevor wir mit dem Blick auf das laufende Wintersemester starten, möchten wir uns an dieser Stelle erneut für den unglaublichen Einsatz unserer Lehrärztinnen und Lehrärzte bedanken, die es in Corona- und Impfzeiten trotz aller Belastungen möglich gemacht haben allen (!) Studierenden einen Platz für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin anzubieten. Einfach großartig!

Das Wintersemester 2021/22 startete nahezu komplett in Präsenz. Seminare, Unterricht am Krankenbett, Untersuchungskurse etc. finden wieder wie gewohnt statt. Lediglich Vorlesungen werden noch auf der e-learning Plattform moodle den Studierenden als vertonte Präsentationen zur Verfügung gestellt.

Bei den Prüfungsformen kehren wir wie auch im Unterricht wieder zu den bewährten Formaten, OSCE (Fertigkeitenprüfung) und Epikrise zurück.

Wir freuen uns alle, uns nach anderthalb Jahren wieder persönlich zu begegnen.

Ein anderes Thema, welches uns schon länger begleitet, ist die Änderung der ärztlichen Approbationsordnung. Fußend auf dem Masterplan Medizinstudium 2020, der u.a. eine deutliche Stärkung der Allgemeinmedizin bedeutet, wurden verschiedene Entwürfe entwickelt. Wir hoffen sehr, dass die ÄAppO ihre Ziele erreicht und noch in diesem Jahr verabschiedet wird. Sobald es konkrete Neuigkeiten gibt informieren wir sie.

Dr. Maren Ehrhardt (ehrhardt@uke.de)

Koordination Lehre



Dr. Nadine Pohontsch

(n.pohontsch@uke.de)

Stellv. Koordination Lehre



Annette Strauss

(a.strauss@uke.de)

Stellv. Koordination Lehre



Kerstin Schrom

(schrom@uke.de)

Studierendensekretariat

Weitere Informationen und Publikationen unter: <http://www.uke.de/ipa>

Ausgewählte Publikationen

Eisele M, Pohontsch N, Scherer M.
Strategies in Primary Care to Face the SARS-CoV-2 / COVID-19 Pandemic: An Online Survey
Frontiers in Medicine. 2021;8:613537.

Schäfer I, Hansen H, Menzel A et al.
The effect of COVID-19 pandemic and lockdown on consultation numbers, consultation reasons and performed services in primary care: results of a longitudinal observational study.
BMC FAM PRACT. 2021;22(1):125.

Kocalevent R, Pawlik J, Selch S et al.
Berufsverlaufs- und Lebenszufriedenheit von Ärztinnen in fachärztlicher Weiterbildung mit Kindern im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen: Eine longitudinale Untersuchung im Rahmen der KarMed-Studie.
ZEFQ Z Evidenz Fortbild Qual G. 2021.

Pohontsch N, Schulze J, Hoefflich C et al.
Quality of care for people with multimorbidity: a focus group study with patients and their relatives.
BMJ OPEN. 2021;11(6):e047025.

Mallon T, Hoog Antink M.
The Sound of Lost Homes – Introducing the COVER Model – Theoretical Framework and Practical Insight into Music Therapy With Refugees and Asylum Seekers.
Voices - A world forum for music therapy. 2021;2021(2).

Mallon T, Schäfer I, Fuchs A et al.
The moderating effects of social support and depressive symptoms on pain among elderly multimorbid patients - data from the multicentre, prospective, observational cohort study MultiCare.
AGING MENT HEALTH. 2021 [Epub ahead of print];1-7.

Pohontsch N, Zimmermann T, Lehmann M et al.
ICD-10-coding of medically unexplained physical symptoms and somatoform disorders – a survey with German GPs.
FRONT MED-PRC. 2021;8(1):598810.

Zimmermann T
Primäre Gesundheitsversorgung / Primary Health Care: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention.
2021.

Ullrich A, Marx G, Bergelt C et al.
Supportive care needs and service use during palliative care in family caregivers of patients with advanced cancer - a prospective longitudinal study.
SUPPORT CARE CANCER. 2021;29(3):1303-1315.

Impressum, v.i.S.d.P.

Prof. Dr. med. Martin Scherer
Direktor des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin
des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Tel: +49 40-7410-52400; Fax: +49 40-7410-53681
<http://www.uke.de/ipa>